

Festgenommener beißt Polizisten - Verletzter Polizeibeamter nach Widerstandshandlung

Mainz, Weißliliegasse, 05.06.2017, 11:45 Uhr - Der 40-jährige Mainzer wird auf Grund eines Haftbefehls durch eine Streife festgenommen und zur weiteren Klärung auf die Polizeidienststelle in der Mainzer Innenstadt verbracht. Der festgenommene Beschuldigte will durch das Einfahrtstor der Dienststelle flüchten und wird durch die eingesetzten Beamten daran gehindert. Hierbei beißt der 40-Jährige einen 28-jährigen Polizeibeamten in den Arm. Der Beamte erleidet eine Bisswunde am Arm und wird zur ärztlichen Versorgung in ein Mainzer Krankenhaus verbracht. Er kann anschließend seinen Dienst fortsetzen. Dem als Betäubungsmittelkonsumenten bekannten Beschuldigten wird daraufhin auf Anordnung eines Richters eine Blutprobe entnommen, um eine eventuelle Übertragung ansteckender Krankheiten an den Beamten auszuschließen. Der Mainzer wird in die Justizvollzugsanstalt Wöllstein eingeliefert...

Randalierer verletzt und bespuckt Polizeibeamten

Mainz, Samstag, 03.06.2017, 07:25 Uhr - Der 28-jährige wohnsitzlose Zeuge eines vorherigen Körperverletzungsdelikts wurde zur Abklärung seiner Postanschrift kontrolliert. Während der Fahrt wurde er aggressiv und beleidigte einen der eingesetzten Polizeibeamten. Nachdem er aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen wurde, warf er sich vor den in Schrittgeschwindigkeit fahrenden Streifenwagen. Direkt danach ging er auf die ausgestiegenen Polizeibeamten los und schlug und trat nach diesen. Er konnte letztlich festgenommen und dem Gewahrsam überstellt werden. Auf der Fahrt zum Gewahrsam spuckte der Beschuldigte nach den Beamten und bespuckte den Innenraum des Streifenwagens in weiten Teilen. Bei der Festnahme des 28-Jährigen erlitt ein Polizeibeamter eine Prellung am Arm, die Motorhaube des Streifenwagens wurde beschädigt.

Verkehrsstreitigkeit eskaliert - neun Personen beteiligt

Biebrich, Rheingaustraße, 05.06.2017, 19:05 Uhr - (He) Gestern Abend kam es in der Rheingaustraße in Biebrich zu einem Streit zwischen neun Männern im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Ersten Ermittlungen zufolge könnte der Auslöser ein Verkehrskonflikt zwischen zwei Fahrzeugführern auf der Biebricher Allee gewesen sein. Dieser kurze Disput geschah um kurz vor 19:00 Uhr. Schon hier stritt man sich wohl lautstark, setzte die Fahrt jedoch in Richtung Rheinufer fort. Da eines der Fahrzeuge, besetzt mit fünf Personen, hinter einem allein in seinem PKW fahrenden Fahrzeugführer herfuhr, fühlte dieser sich augenscheinlich bedroht und

telefonierte "Verstärkung" herbei. Was er nicht wissen konnte: das Fahrzeug mit den fünf Personen musste ihm folgen, denn die Insassen waren auf dem Weg zum Arbeitsplatz, welcher in der Rheingaustraße lag. In der Rheingaustraße angekommen stoppten dann die Fahrzeuge und der einzelne PKW-Führer mit seinen herbeigerufenen Freunden und die fünf Personen aus dem anderen Fahrzeug begannen abermals einen Streit. Hier soll es zu wechselseitigen Körperverletzungen gekommen sein. Eine Person wurde leicht verletzt. Während des Vorfalls soll eine Person kurzzeitig eine kleine Handaxt in der Hand gehalten, diese jedoch nicht gegen Personen eingesetzt haben. Die Handaxt wurde sichergestellt. Einige Beteiligte wurden vorübergehend festgenommen, nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen jedoch wieder entlassen.

Bei Personenkontrolle Widerstand geleistet

Wiesbaden, An den Quellen, 04.06.2017, 23:35 Uhr - (He) Während einer Personenkontrolle am Sonntag gegen 23:35 Uhr leistete ein 36-Jähriger aus dem Landkreis Bergstraße Widerstand gegen die eingesetzten Polizeibeamten. Nach einer kurzzeitigen Festnahme konnte der Mann wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Eine Streife beabsichtige in der Straße "An den Quellen" eine Personenkontrolle durchzuführen. Nach Angaben der eingesetzten Beamten verhielt sich der 36-Jährige sofort unkooperativ und leistete den Anweisungen der Polizeibeamten keinerlei Folge. Während einer kurzen Auseinandersetzung wurden dem Mann Handfesseln angelegt. Nach einer erfolgten Pässeinsicht am Abstellort des PKW des 36-Jährigen wurde dieser vor Ort wieder entlassen. Verletzt wurde niemand.

Polizeibeamte bedroht und beleidigt

Wiesbaden, Emser Straße, 04.06.2017, 23:20 Uhr - (He) Am Sonntagabend kam es in der Emser Straße zu einem Polizeieinsatz, in dessen Verlauf ein 30-jähriger Wiesbadener die eingesetzten Polizeibeamten mit einem Messer bedrohte und im weiteren Verlauf mehrfach beleidigte. Die Beamten wurden gegen 23:20 Uhr in ein Mehrfamilienhaus gerufen, da der 30-Jährige seine Partnerin bedroht haben sollte. Diese hatte sich zwischenzeitlich aus der Wohnung geflüchtet. Den eingesetzten Beamten gelang es nach ersten Drohungen Seitens des Mannes diesen dazu zu bewegen, das Messer aus der Hand zu legen. Anschließend wurde er festgenommen. Während des Einsatzes und der Fahrt zur Dienststelle kam es zu den Beleidigungen. Der 30-Jährige wurde aufgrund seines psychischen Zustandes in ein Krankenhaus eingeliefert. Während des Einsatzes wurden keine Personen verletzt.

Personengruppe greift 19- und 21-Jährigen an

Biebrich, Straßenmühlweg, 03.06.2017, 04:00 Uhr - (He) Am Samstagmorgen, gegen 04:00 Uhr, trafen zwei 19- und 21-Jährige im Straßenmühlweg im Bereich des Wirtshauses "Straßenmühle" auf fünf junge Männer, welche nach Angaben der Opfer sofort anfangen diese zu schlagen. Anschließend sei dann die Herausgabe von Bargeld und Mobiltelefonen gefordert worden. Als dies verweigert wurde, hätten die Angreifer wieder zugeschlagen. Einer der Angegriffenen konnte vom Tatort fliehen. Ein nun zufällig vorbeikommender Zeuge konnte die fünf Schläger vom Tatort vertreiben. Wertgegenstände wurden nicht entwendet. Die Täter seien 18-25 Jahre alt und laut Aussage der Geschädigten von "südländischem" Erscheinungsbild gewesen. Der Zeuge, welcher sich in die Auseinandersetzung einschaltete ist bis dato unbekannt. Er sei 20-30 Jahre alt, habe ein südländisches Erscheinungsbild, akzentfrei Hochdeutsch gesprochen und ein helles, "arabisches" Gewand getragen. Dieser wichtige Zeuge und weitere Personen, welche Angaben zum Sachverhalt machen können werden gebeten, sich bei der Wiesbadener Kriminalpolizei unter der Rufnummer (0611) 345-0 zu melden.